

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme: in der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen müssen bis 11 Uhr vormittags in der Expedition eingeliefert werden.



Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014

Nr. 10.

Freitag, 10. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Heiterer Klavierabend im Kurhaus (Besprechung)	» 1
Operettentheater (Besprechung)	» 1
Börsenkurse	» 4

Kleiner Kriegsbericht.

Serbien hat sich zum Beweise seines guten Willens, im Interesse des allgemeinen Friedens Opfer zu bringen, entschlossen, unmittelbar nach dem Friedensschluss die Truppen von der Küste des Adriatischen Meeres zurückzuziehen.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus ist zwischen Oesterreich und Russland eine Entspannung eingetreten.

England hat den Mächten einen Vorschlag gemacht, nach dem Adrianopel der Türkei erhalten bleiben soll unter der Voraussetzung, dass die Festungswerke geschleift und verschiedene Beschränkungen wirtschaftlicher Art auferlegt werden.

Ueber die Londoner Botschafterkonferenz sind der Pforte Berichte zugegangen, welche keinen Zweifel darüber lassen, dass diese beschlossen hat, im Falle der Wiederaufnahme des Krieges Massregeln zur Verhinderung weiterer Feindseligkeiten zu ergreifen.

Aus der Weltkurstadt.

Börsenberichte im „Badeblatt“.

Wir machen unsere verehrten Leser darauf aufmerksam, dass wir von heute ab die Kurse der Frankfurter und Londoner Börse regelmäßig in unserem Blatte veröffentlichen werden und zwar werden wir sowohl die Anfangskurse als auch die Schlusskurse veröffentlichen. Da unsere Morgenausgabe schon am Vorabend gegen 6 Uhr erscheint, sind unsere Leser also in der Lage, sich durch unser Blatt schnellmöglichst über die jeweilige Börsenlage und die Veränderung der Kurse zu orientieren. Mit Rücksicht auf den internationalen Charakter unserer Kurstadt haben wir besonders auch Gewicht auf die Kurse der amerikanischen Eisenbahn-Aktien gelegt. Wir hoffen, dass diese Erweiterung sich für unseren Leserkreis als recht wertvoll erweisen wird.
Die Redaktion.

— VII. Cyklus-Konzert im Kurhaus. Frau Eva Plaschke-von der Osten aus Dresden, bekanntlich die Solistin des VII. Cyklus-Konzertes heute Freitag im Kurhaus, wird hier dreimal auftreten und die Arie der Elisabeth aus „Gioconda“ von Ponchielli sowie Lieder mit Orchester- und Klavierbegleitung von Richard Strauss, Johannes Brahms, Courvoisier und Göhler zum Vortrage bringen. Auch in diesem Konzert bringt Herr städtischer Musikdirektor Carl Schuricht wieder eine Novität zu Gehör und zwar „Lebenstanz“, Tondichtung für grosses Orchester von Delius. Ferner gelangt die Konzert-Ouverture „Carneval romain“ von Berlioz, sowie Richard Strauss' Tondichtung für grosses Orchester „Also sprach Zarathustra“ zur Aufführung. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien können nur in den Zwischenpausen geöffnet werden, es empfiehlt sich daher rechtzeitiges Erscheinen.

— Der Maskenball im Kurhaus. Die Anzeichen für einen guten Besuch des I. Maskenballes im Kurhaus für morgen Samstag mehren sich, denn täglich gehen Kartenvorbestellungen von Interessenten der Nachbarorte ein, ein Beweis, dass sich die Faschingsveranstaltungen der Kurverwaltung auch bei dem auswärtigen Publikum eines guten Rufes erfreuen.

— Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell hat sich zu einem längeren Erholungsurlaub nach dem Süden begeben; er weilt in der Nähe von Chur.

— Die Fliegerhalle auf dem Exerzierplatz ist gestern Nacht gänzlich niedergebrannt. Man glaubt, dass Obdachlose aus Unvorsichtigkeit den Brand verursacht haben.

— Wiesbaden im preussischen Etat. Der neue preussische Haushaltsplan sieht folgende Ausgaben für Wiesbaden vor: 17 000 M. für die Unterhaltung des Laboratoriums der Prüfungsanstalt für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung; 105 990 M. als Zuschuss für das humanistische Gymnasium und 34 910 M. als Zuschuss für das Realgymnasium. Es handelt sich bei den beiden letzten Punkten wohl um den lange gewünschten Neubau der beiden Schulanstalten.

— Personal-Nachrichten. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Generalleutnant z. D. Torgany (Wiesbaden) wurde die Krone zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Stern verliehen.

— Der Mittelrheinische Verein für Luftfahrt veranstaltet am Samstag, den 11. d. M., 7 Uhr abends einen Vortragsabend. Hauptmann Eberhard wird über eine Alpenfahrt und andere Freifahrten mit Lichtbildern sprechen. Daran schliessen sich kinematographische Vorführungen von militärischen Fliegerübungen. Der Vortrag findet im Roten Saal des Kurhaus-Restaurants statt.

— Der stenographische Geschichtskalender. In der Stenographieschule (Gewerbeschulgebäude) waren bei dem Vortrage über genanntes Thema den verschiedenen Darlegungen die wichtigsten Daten aus der Geschichte der Stenographie nach einer stenographischen Geschichtstabelle zu Grunde gelegt, anknüpfend an die im Januar reichen stenographischen Ereignisse: Geburts-

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Heiterer Klavierabend im Kurhaus.

Woldemar Sacks aus Leipzig stellte sich im kleinen Saale des Kurhauses als Klavierhumorist und Satiriker hier erstmalig vor. Während Humor und Satire sich wie an alle anderen Künste, so auch an die Musik vornehmlich durch Zeichenstift und Feder gewagt haben, sucht Sacks sie in ihren eigenen Gefilden auf und benutzt hierzu das Klavier, das er, auch als ausgezeichneter Kammermusikspieler bekannt, meisterlich beherrscht. Das ist keine blosse Unterhaltung, kein Witz, sondern Erziehung durch die Satire, wenn er etwa eine Klavierstunde für 60 oder 80 Pfennig vorführt oder eine „Meistersinger“-Paraphrase nach Art des berühmten Lange zum Besten gibt, oder unter dem Vorgeben, die Komponisten aller Zeiten bei ihren „Entleihungen“ die Komponisten zu wollen, aufzeigt, wie unsere ganze Musik, und gerade die der Besten am meisten, in dem ewig

fruchtbaren Boden des Volksliedes wurzelt. Das ist ein Stückchen Oberbrett im Konzertsaal, in den sie alle nacheinander geflohen sind: Wolzogen, Marzel Salzer, Kothe und auch der der Münchener elf Scharfrichtern ehemals angehörende Sacks, als man damals für ihre gemeinsam dargebotene Kunst kein Verständnis zeigte. Nach dem kürzlichen Leipziger durchschlagenden Erfolg, dem sich nun auch der hiesige anreicht, dürfte Herr Sacks überall einer verständigen Aufnahme sicher sein.
L. G.

Operettentheater.

Mittwoch, den 8. Januar: „Der liebe Augustin“, Operette in 3 Akten von Bernauer und Welisch. Musik von Leo Fall.

Die im Sommer schon durch das Norbertsche Ensemble im Residenztheater hier erstmalig zur Aufführung gebrachte Fallsche Operette feierte im Operettentheater eine fröhliche Auferstehung. Die Wiedergabe war ja im allgemeinen flott, nur sollten sich einige der Künstler das Schleppen und Zeren ihrer Rollen auch im Interesse ihrer Bühne abgewöhnen, was bei etwas mehr Fleiss im Lernen ihres Textes ganz leicht möglich wäre. Wenn die Vorstellung nämlich von 8 bis 3/4 12 Uhr dauert, dann ist das kein Amusement mehr, sondern eine Ermüdung. — Herr Nothmann gab mit viel Humor

den Regenten, Herr Wendenhöfer war ein eleganter stilvoller Nicola und Herr Kugelberg trat besonders gesanglich in der Titelrolle hervor. Die Damen Boese und Müller gaben mit Charme sehr reizvoll die Prinzessin und die Zofe; auch Herr Witte d'Albert wurde, wenn er auch etwas zu steif und trocken blieb, mit dem Kammerdiener fertig. Vielleicht übt der Chor seine Gesänge und militärischen Exerzitien noch etwas gründlicher ein. Kapellmeister Lindemann tat sein Bestes. Die Ausstattung konnte befriedigen. Das Publikum kargte nicht mit dem Beifall und verlangte manch eine der flotten, frischen Gesangsnummern doppelt.
m.

Kunst und Literatur.

— Der Kaiser — Protektor der Jubiläums-Kunstaussstellung 1913. Für die Jubiläums-Kunstaussstellung 1913, die aus Anlass der 25 jährigen Regierung des Kaisers im Landesausstellungsgebäude in Moabit stattfinden wird, hat der Monarch das Protektorat übernommen und wird sie persönlich eröffnen. Das Hauptstück der Ausstellung wird die Sammlung von etwa 300 Gemälden und Plastiken sein, die ein Bild der Entwicklung der deutschen Kunst in den letzten 25 Jahren geben soll.

— Premieren. „Klein-Eisen“ von Eugen Albu, ein Berliner Mittelstands-drama, dem jüdische Rassenkonflikte zu Grunde gelegt sind, wurde bei der Urauf-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

18. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch aus der Oper
„Die Folkunger“ E. Kretschmer
2. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Capriccio F. Mendelssohn
4. Fantasie aus der Oper
„Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
5. See-Saw, Walzer Crow
6. Konzert für Violine in D-dur Paganini-Wilhelmj
Einjährig-Freiwilliger Kleemann.
7. Potpourri aus der Operette
„Die Fledermaus“ Joh. Strauss
8. Zwei englische Militärmärsche:
a) The duke of Yorks favorite
b) The siege of Belgrad.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10610

Abend-Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VII. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Solistin:

Frau **Eva Plaschke-von der Osten**,
Kammersängerin, Dresden (Sopran).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. **Carnaval romain**, Konzert-
Ouvertüre Hector Berlioz
2. **Arie der Elisabeth** aus der
Oper „La Gioconda“ A. Ponchielli
Frau Plaschke-von der Osten.
3. **Zum ersten Male:**
„Lebenstanz“, Tondichtung
für grosses Orchester Frederick Delius
4. **Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:**
a) Wiegenlied Rich. Strauss
b) Morgen
c) Cäcilie
Frau Plaschke-von der Osten.

Pause.

5. **Gesangsvorträge mit Klavierbegleitung:**
a) Von ewiger Liebe Johannes Brahms
b) Rosen W. Courvoisier
c) Volkslied G. Göhler
Frau Plaschke-von der Osten.
6. **„Also sprach Zarathustra“**,
Tondichtung (frei nach
Friedrich Nietzsche) für
grosses Orchester Richard Strauss
„Weltall-Thema“, „Von den Hinterweltlern“ —
„Von der grossen Sehnsucht“ — „Von den Freuden —
und Leidenschaft“ — „Das Grablied“ — „Von der
Wissenschaft“ — „Der Genesende“ — „Das Tanz-
lied“ — „Das Nachtlid“.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Änderungen vorbehalten.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Rangalerie 2.50 Mk.,
II. Parkett 2 Mk., Rangalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-
Veranstaltungen der Kurverwaltung
im Jahre 1913
finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 11. Januar: I. Maskenball.

Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.

Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.

Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.

Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 nachm. zweite

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement 25

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22,
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 10164

oder Sterbetage von Systemfindern, berühmten Praktikern oder Stenographiegelehrten, stenographischen Einrichtungen ohne Rücksicht auf ein bestimmtes System: Pitman, Horstig, Gabelberger, Stolze, Dr. F. Stolze, stenographisches Landesamt, stenographische Prüfungskommission, Dr. Steinbrink, Dr. Brauns, die Stenographie im Kaiserhause usw. Bei jedem grösseren Abschnitt wurden Nachschlagewerke namhaft gemacht. Der Leiter der Schule, Herr Lehrer H. Paul, legte es den Anwesenden nahe, sich nicht bloss ein System (Stolze-Schrey) bis zur völligen Beherrschung desselben und die fürs praktische Leben erforderliche Fertigkeit anzueignen, sondern sich auch nebenbei etwas fachwissenschaftlich mit dieser Kunst zu beschäftigen.

— Infolge der milden Witterung regt sich in der Pflanzenwelt schon neues Leben, wie sonst im beginnenden Frühling. So trifft man in den Gärten, wovon wir uns bei einem Spaziergang in der Villenkolonie Eigenheim selbst überzeugten, blühende Primeln, Gold-

führung des Neuen Vereins im Schauspielhaus zu München zuerst nicht unfreundlich aufgenommen, zum Schluss aber abgelehnt. — Im Teatro Argentina in Rom wurde der Vierakter „G o e t h e in Rom“ von Augusto Jandolo zum erstenmale aufgeführt. Bei flottem Spiel und sorgfältiger Ausstattung fanden die charakteristischen Bilder aus dem römischen Leben jener Tage eine freundliche Aufnahme, blieben jedoch nicht ganz ohne Widerspruch. — Der Schwank „M a j o l i k a“ von Stein-Heller erzielte bei der Uraufführung im Berliner Lustspielhause einen starken Heiterkeitserfolg.

— Eine Eva von Rodin. Die ihrer Schuld innerwendende Eva nach dem Sündenfall hat der grosse Franzose Rodin in einer plastischen Skizze von seltener Eindringlichkeit des seelischen Ausdrucks aufs neue gestaltet. Es ist als ein wertvoller Zuwachs der Weimarer Kunstschatze zu buchen, dass Prof. Fritz Mackensen, der umsichtige Leiter der Hochschule für bildende Kunst in Weimar, diese Skizze Rodins aus ihm von privater Seite zur Verfügung gestellten Mitteln unlängst zu erwerben vermochte, und nach ihr eine lebensgrosse Bronze hat giessen lassen, die nun die Vorhalle der Kunstanstalt schmückt. Das Werk Rodins stellt ein nacktes Weib von blühender Gestalt in stehender Haltung dar. Beim ersten Hinblicken wird man von der Wucht des verzweifelten Schmerzes und der in sich hinein-

lack und Schneeglöckchen; an Bäumen und Sträuchern schwellen die Knospen, als wollten sie in Bälde aufbrechen. Von Camp a. Rhein wird berichtet, dass man dort blühende Pfirsische und Erdbeeren angetroffen habe.

— Für die Abonnenten des Hoftheaters. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die zweite Rate des Abonnementgeldes unter Vorlage der Abonnementskarte in der nachstehenden Reihenfolge vormittags von 9—1 Uhr am Billetschalter des Königlichen Theaters einzuzahlen: Die Anmeldeummern 1051—1300 am 9. Januar, 1301 bis 1550 am 10., 1551—1800 am 11., über 1800 am 13. Da im vorigen Jahre beobachtet wurde, dass in der Zeit von 9—10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnenten, denen es möglich ist, ihre Einzahlungen morgens von 9—10 Uhr bewirken lassen zu wollen. Ferner wird gebeten, den Abonnementsbetrag abgezählt bereit zu halten.

kriechenden Scham, die auf dieser Gestalt lasten, mit-ergriffen. Das Haupt der Figur will sich, tief in die Schultern eingezogen verstecken, die Schultern beben in fassungloser Verzweiflung auf, die verschränkten Arme wollen sich um das qualvoll zerrissene Antlitz legen, das linke Bein, im Weiterschreiten innehaltend, biegt die Kniekehle wie vor einem Zusammenbrechen, eine Hand krallt sich in höchster Erregung in die Flanke des Körpers, während die andere sich wie abwehrend nach aussen spreizt, durch den ganzen Leib bebt es in tiefster Erschütterung. Diese Eva ist ein stürmisch bewegtes Bild seelischen Schmerzes, eine Offenbarung peiniger Gewissensqualen. Worunter diese wie durch eine furchtbare Vision aufgeschreckte Frau namenlos leidet, ist nicht das Wort der Ausstossung, das sie eben vernommen haben mag, oder die Furcht vor dem Ungewissen des ihrer harrenden Schicksals — es ist vielmehr das in ihr aufflammende Gefühl, durch eine nicht wieder gutzumachende Untat ihrem Geschlecht zum Verhängnis geworden zu sein.

— Die Verdi-Feier in Italien. Es sind schon eine Million Lire gesammelt worden, um Verdis 100. Geburtstag in Italien würdig zu begehen. Parma wird wohl den Tag am feierlichsten begehen. Es wird dort das von Ximenes in Florenz ausgeführte Denkmal enthüllt werden, am Königlichen Opernhaus werden Verdis Opern ge-

— Residenz-Theater. Auf vielseitigen Wunsch wird heute Freitag der 5. Abend des Sudermann-Cyklus „Heimat“ wiederholt. Morgen Samstag gelangt zum erstenmale „Die goldene Geliebte (Der Reiberbusch)“, Schauspiel von Dario Niccodemi, in der Übertragung von Paul Block zur Aufführung, das bereits bei seiner deutschen Uraufführung in Hannover, dann in Frankfurt a. M. am Neuen Theater, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg usw. stürmischen Erfolg erzielt hat durch die kecke Art des Milieuentwurfs. In den Hauptrollen wirken mit die Damen Saldern, Hermann, Schenk und die Herren Nesselträger, Bartak, Tautz, Miltner-Schönau, Hager und Bertram, in dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Das sehr bühnenwirksame Stück, dem die Vorzüge der besten französischen Schauspieler nachgerühmt werden, wird Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmittag wird „Mein alter Herr“ zu halben Preisen gegeben. — Spielplan-Ergänzung: Sonntag, 12., 3 1/2 nachmittags bei halben Preisen: „Mein alter Herr“, abends 7 Uhr: „Die goldene Geliebte“.

geben werden und im Teatro Farnese ein Festspiel von Sem Benli. Arrigo Boito hat seine Mitwirkung bei der Feier zugesagt. Der Festausschuss hat einen Preis von 1500 Liren für das künstlerisch am schönsten ausgeführte Plakat ausgesetzt, mit dem auf die Feste zu Parma aufmerksam gemacht werden soll. Unter anderem soll in Parma auch eine landwirtschaftliche Ausstellung stattfinden; denn die Parmesaner weisen mit Stolz auf die verbürgte Tatsache hin, dass ihr Verdi bei der Volkszählung als Beruf „Landwirt“ angegeben hat. Sehr interessant wird auch die Kunstaussstellung werden. Sie soll die ganze Geschichte der dramatischen, namentlich der melodramatischen Kunst vorführen. Im Herbst werden in Parma acht Opern gegeben, während in Busseto Toscanini den „Falstaff“ dirigieren wird.

— Gegen die Kinos. Die thüringischen Staaten planen eine gemeinsame Regelung des Kinematographenwesens. Ein einheitlicher Gesetzentwurf soll demnächst den einzelnen Landtagen zugehen.

— Tod eines ehemaligen Heldenentors. Der einst sehr gefeierte Heldenentor Anton Schott, der besonders in „Rienzi“, „Lohengrin“, „Tannhäuser“ glänzte und Gastspiele in ganz Europa und in Amerika absolvierte, ist im Alter von 66 Jahren in Stuttgart gestorben. Schott war vor seiner Künstlerlaufbahn Offizier.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 11. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

I. Maskenball
Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.
Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-Kostüm oder Ball-toilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.



Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis **spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr** zu lösen): 1.50 Mk.; Nicht-Abonnenten: 3 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 12. Januar.

11 1/2 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 13. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 14. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 15. Januar.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 16. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Das Abend-Konzert dirigiert der Städtische Musikdirektor Herr **Carl Schuricht**.

Freitag, den 17. Januar.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Walzer- und Operetten-Abend
des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 6. Jan.	Dienstag, 7. Jan.	Mittwoch, 8. Jan.	Donnerst., 9. Jan.	Freitag, 10. Jan.	Samstag, 11. Jan.	Sonntag, 12. Jan.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	—	Ab. B. Der lächelnde Knabe.	Ab. D. Eva.	Ab. C. Königskinder.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	—	—	Heimat.	Neueit: Die goldene Geliebte.	1/2 Uhr Nachm.: Mein alter Herr. 7 Uhr Abends: Die goldene Geliebte.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	—	Der liebe Augustin.	Der liebe Augustin.	Nachmittags: Autoliebchen. Abends: Der liebe Augustin.
8 1/4 Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	—	Kinder amüsiert euch.	Das letzte Wort.	—

Hof und Gesellschaft.

Die Kronprinzessin ist in Begleitung ihrer beiden ältesten Söhne zu längerem Aufenthalt in Garmisch-Partenkirchen eingetroffen und im Landhaus Gibson abgestiegen.

Prinz Joachim von Preussen ist zur Fortsetzung seiner Studien an der Kaiser-Wilhelm-Universität in Strassburg wieder eingetroffen.

Die Krönung des Kaisers von Japan soll erst im Jahre 1914 stattfinden.

Infolge eines Schlaganfalls starb der konservative Politiker, frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete Friedrich Schrempf.

Heer und Flotte.

Die Bildung der Unterseebootshalfflottillen hat sich vollzogen. Aus der ersten Unterseebootshalfflotte sind zwei Halfflottillen mit den Führerbooten „D 5“ — das bisher schon im „U“-Bootsdienst stand — und „S 99“ gebildet worden. Zum Chef der zweiten Unterseebootshalfflotte und zugleich zum Kommandanten des Führerbootes ist Kapitänleutnant Spindler, bisher Adjutant der Unterseebootsabteilung, ernannt worden.

Eine neue Militärvorlage. Die „Post“ bringt an leitender Stelle mit grosser Genugtuung eine angeblich von hoher militärischer Seite stammende Mitteilung, wonach eine neue Militärvorlage in nächster Zeit, voraussichtlich noch im Januar, dem Reichstag vorgelegt werden soll, die bestimmt sei, alle Lücken auszufüllen, die die letzte Vorlage habe bestehen lassen. Die Stärke der Kompagnien werde so bedeutend erhöht werden, dass sie allen Anforderungen gewachsen seien.

Die fehlenden dritten Bataillone sollen nachgefordert werden, die Kavalleriedivisionen schon im Frieden aufgestellt und die Ersatzreserven, wie früher, zur Ausbildung mit der Waffe einberufen werden. Die bereits bei einigen Armeekorps über die normale Zahl hinausgehenden Brigaden und Regimenter sollen zu einem Armeekorps zusammengefasst, auch die Bespannung der Artillerie vermehrt werden.

Die Trauerfeier für Generalfeldmarschall Graf v. Schlieffen fand in Berlin statt, auch der Kaiser, die in Berlin anwesenden Prinzen, die Ritter des Schwarzen Adlerordens mit dem Reichskanzler wohnten ihr bei.

Ein neuer Kommandant des Panzers „Kaiser“. Der Flügeladjutant des Kaisers, Kapitän zur See Friedr. v. Bülow, ist von der Stellung als Kommandant des Dreadnoughtpanzers „Kaiser“ enthoben und zur Verfügung des Chefs der Nordseestation gestellt worden. Für ihn ist Kapitän zur See Ritter von Mann Edler von Trechler zum Kommandanten des Schiffs ernannt worden.

Luftschiffahrt.

Die Beschiessung deutscher Ballons in Russland über die in den letzten Jahren wiederholt Beschwerde geführt wurde, ist jetzt von der russischen Regierung offiziell anerkannt worden, sodass sich auch der Berliner Verein für Luftschiffahrt veranlasst gesehen hat, seine Mitglieder vor dem Überfliegen der Grenze zu warnen. Die russische Regierung hat angeordnet, dass Luftfahrzeuge, welche die Grenze überfliegen, sofort scharf beschossen werden sollen, wenn sie auf das Zeichen einer roten Flagge und bei Nacht auf das Signal mit einem roten Licht hin nicht sofort landen.

Ein Wasserflugzeug für zehn Personen hat der französische Ingenieur Colliex gebaut. Zum Betrieb der Riesenmaschine dienen zwei Motore von je 200 P. S., als

Tragflächen zwei Doppeldecker, die hintereinander angeordnet sind.

40 Aeroplane für die österreichische Armee. Die österreichische Heeresleitung hat 40 Aeroplane, Doppeldecker und Eindecker, in Auftrag gegeben, welche bis Ende April abzuliefern sind. Sie werden mit Motoren von 90 und 120 P. S. ausgerüstet.



Billard-Amateur-Meisterschaft für Deutschland. Dr. Baum (Frankfurt a. M.) hat im Billard-Turnier zu Köln die Amateurmeisterschaft für Deutschland errungen.

Neues vom Tage.

Ums Erbe König Leopolds. Die belgische Regierung hat ihrem Advokaten mitgeteilt, dass sie zu einem Vergleich im Prozess um die in der Niederfüllbacher und anderen Stiftungen von Leopold II. untergebrachten Gelder bereit sei. Den drei Prinzessinnen wird eine Summe geboten, die 36 Millionen überschreitet. Prinzessin Clémentine war ursprünglich mit 2 Millionen abgefunden worden.

Die Schiebetänze auch in München verboten. Die dortige Polizeidirektion hat den Saalhabern, die Tanzunterhaltungen (Bälle, Redouten, Bals parés usw.) veranstalten, zur Auflage gemacht, die sogenannten Schiebetänze nicht mehr zu dulden. Die Saalhaber werden für die Einhaltung dieses Verbots persönlich verantwortlich gemacht.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

Telephon 1014

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für Aufenthalt und Reise:

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.; Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register; Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen; Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes: Eingang von der Wilhelmstrasse

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge, Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und Kunstdenkmälern der Umgegend.

Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.



Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport Line

White Star Dominion
American Line
Leyland Line

for all information apply to agents in Wiesbaden

Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.) 10632

„Sonnenberger Hof“

Telephon Wiesbadenerstr. 102

An den Kuranlagen gelegen, schönster Spaziergang nach dem Kurhaus, Theater u. Kochbrunnen. Keine Kurtaxe. Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 10760

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen

J. Chr. Glücklich
Wiesbaden 10626
Wilhelmstrasse 56.

Pension
Paulinenschlösschen
Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835
Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen.
Thermal-Bäder, elektr. Licht.
Prima Refer. 10745

Pension M. Pustau
10634 Nerotal 37 Tel 4214
— Villa Marienquelle —
in gesunder, freier, sehr ruh. Lage
Bäder. Zentralheizung.
Hamburger Küche. DINK. Verpflegung

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Nachzeiten, geschlossene Gesellschaften, Théé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hotelrat Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei, sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winteraufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten mit tropischer Vegetation.** Moderner Komfort und renommierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur 3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als Locarno.** Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern: **P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.**



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

— Auto-Unfälle. Das Auto der Oberlandzentrale Hohenlohe-Oehringen kam nachts auf der Strasse von Hohebuch nach Oehringen vom Wege ab. Der Führer des Wagens bremste scharf, wodurch sich das Automobil in voller Fahrt überschlug. Ingenieur Heinrichsen von der Oberlandzentrale wurde sofort getötet, 2 weitere Beamte schwer verletzt. — Bei Diedenhofen stürzte das Auto des Bürgermeisters Pfeiffer aus Beckemburg in Luxemburg eine steile Strassenböschung hinab. Der Bürgermeister wollte abspringen und erlitt dabei ausser lebensgefährlichen inneren Verletzungen einen Schädelbruch. Eine Dame erlitt einen Beinbruch, der Chauffeur schwere Kopfverletzungen, während zwei weitere Insassen leichter verletzt wurden. Der Wagen wurde zerrümmert.

Dr. Mory in Adelboden die Hygiene des Wintersports, Dr. Miéville in St. Imier die Bedeutung der Schweizer Sportplätze und a. Nat.-Rat Dr. A. Gobat ist mit einem Aufsatz über das Schweizer Bildungswesen vertreten, dem sich ein Führer durch die Privat-Erziehungsinstitute und Bildungsanstalten anreicht. Wertvolle Beiträge lieferten ausserdem Pfarrer Hoffmann in St. Moritz, G. Hügel in Wien und E. V. Tobler in Schiers. Die Beschreibung der Sportgebiete erstreckt sich auf Fahrgelegenheit, Saisonzeit, Unterkunft, Skifelder, Schlittel- und Eisbahnen, Touren, Zeiten, Hütten, Verpflegung, Lawinengefahr usw., Verkehrsvereine, Bahndirektionen und Sportleute zählen zu den Mitarbeitern dieses Abschnittes. Eine nach Landesgegenden geordnete Tabelle der Wintersportplätze gibt Auskunft über deren Sporteinrichtungen, ein alphabetisches Verzeichnis über die für den Wintersport und die Winterkuren

in Betracht fallenden Hotels, Kuranstalten und Pensionen, eine Reihe nützlicher Winke über Reisezeit, Eisenbahnen, Postverbindungen, Sportausrüstung, und ein Abschnitt erteilt Anleitung, wie man den Wintersport betreibt. Das sich angesichts des reichen Inhalts und des überraschend mässigen Preises vortrefflich als Festgeschenk eignende Buch enthält in der Tat die Quintessenz alles für den Wintergast und Wintersportler sowie für den Naturfreund Wissenswertes.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:

W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 9. Januar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten **Anfangs-Kurse**.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255 1/2	255 1/2
Disconto Commandit	189.—	190.—
Dresdner Bank	157 7/8	158.—
Phönix Bergw.	266.—	269.—
Bochumer Gußstahlw.	218 1/2	220 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	168 3/8	170 1/4
Gelsenkirch. Bergw.	199 1/4	201 1/2
Harpener Bergb.	191.—	194 1/4
Paketafahrt	163 5/8	164 1/4
Nordd. Lloyd	125 3/4	126 3/4

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	109 3/4	109 1/4
Canada Pacific	252 3/4	252 1/2
Erie Common	33 1/4	33.—
Missouri Common	30.—	29 5/8
Reading Common	86.—	85 7/8
Rock Island Common	25.—	24 7/8
Southern Pacific	110.—	109 3/4
Southern Railway Common	29 1/4	28 7/8
Union Pacific Common	165 1/4	164 1/2
Steel Common	70 3/4	69 5/8
Amalgamated Copper	81 3/8	79 3/8
Anaconda Copper	8 9/16	8 7/16
Rio Tinto	74 7/8	74 1/2
Goldfields Cons.	3 5/16	3 3/16
Eastrand Prop.	2 5/16	2 15/16
Chartered	1 3/8	1 3/8
Debeers	21 7/8	21 3/4
Premier Diamond	12 7/16	12 3/8

Bibliothek.

— Winter in der Schweiz, Wintersport und Winterkuren. Zweite Auflage, neu bearbeitet, ergänzt und erweitert von A. Eichenberger. Mit über 150 Illustrationen, Karten und 8 Kunstbeilagen, 400 Seiten 8°, auf Kunstdruckpapier, Ganzleinenband. Verlag von Bärli & Co. in Zürich. Preis Fr. 3.—. Bot schon die erste Auflage des zweckmässigen und nützlichen Prachtbandes den nach vielen Tausenden zählenden Wintergästen der Schweiz, wie den einheimischen Wintersportlern ein Handbuch, das alle Fragen von der Reise bis zum vollendeten Sportbetrieb und Kurgebrauch beantwortet und in übersichtlicher knapper Form alle Wintersportplätze sowie deren sportlichen Einrichtungen und hygienischen Vorzüge schildert, so gilt das in vermehrtem Masse für die neue Auflage. Von kundiger Hand revidiert, darf das Werk nicht nur als vollständiges und zuverlässiges Nachschlagewerk bezeichnet werden, die Fülle künstlerischer Illustrationen zeigen das Schweizerland in der Schönheit des Winterzaubers und in der Vielseitigkeit auf dem Gebiet des Wintersports. Unter den Mitarbeitern finden wir Namen, die in der Literatur und in der Wissenschaft guten Klang besitzen. So schildert J. C. Heer das Winterleben in der Schweiz, Prof. Dr. A. Nolda den Wert der Winterkuren im Hochgebirge,

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Januar 1913

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Adler, Adrian, Albert, etc., and their respective hotels and locations.

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

Table with columns: Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Shows arrival statistics for Jan 7 and Jan 8.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsbüro.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfohlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Ärztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711



Musikhaus Franz Schellenberg Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola-Pianos, Harmoniums, Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc. Miet-Pianos. (Phonolas zu vermieten.) Musikalien. - Musikinstrumente. Gegründet 1864. - Telephon 2458. 10647

Pension „Villa Stefanie“ Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösgen, Parkstr. 4. vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater, Ia Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder - Centralheizung - Elektr. Licht. empfiehl für den Winter. Elegant und behaglich eingerichtete Zimmer. Jede Diät genau nach ärztl. Vorschrift. 10751

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag, abends 4.45 Uhr. Sabbat, morgens 9.00. Predigt 9.45. nachmittags 3.00. abends 5.40.

Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage, morgens 7.30 Uhr. nachmittags 4.45. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr Lesabend u. Bücherausgabe.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder aus eigener Quelle. 10602 Grosse, neu eingerichtet. Badehalle. Aller moderner Komfort.

Ältsraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33. Freitag, abends 4.30 Uhr. Sabbath, morgens 8.45. Jugendgottesdienst 2.15. nachmittags 3.00. abends 5.40. Wochentage, morgens 7.15 Uhr. abends 4.15.

Talmud - Thora - Verein Nerostrasse 16.

Sabbath-Eingang 4.30. Morgen 8.30. Mussaf 9.15. Vortrag nach Mussaf, Mincha und Schiur 3.30. Ausgang 5.40 Uhr. Wochentags morgens 7.30. Mincha u. Schiur 4.45. Maarif 5.45 Uhr. Schiur für junge Leute: Samstag 2.30 u. 6.00, Sonntag 3.45 Uhr.

Antiquitäten Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet. 10727

Institut für 10668 Schönheitspflege nur für Damen

nach den Grundsätzen d. Exterieurkultur. (Spezialität: Entfernung von Doppelkinn.)

Frau Helene Bender, Webergasse 58, 2. Nur für Damen auch ausser dem Hause mit sämtlichen Apparaten. Sprechst.: 10-12 u. 3-6.

Damensalon Giersch.

Shampooinieren 1 Mk., mit Frisur u. Ondulation im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse 10611

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 8. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.4 769.2	757.7 768.2	758.2 769.0	758.1 768.8
Thermometer (Celsius)	0.0	2.8	-0.7	0.4
Dunstspannung (Millimeter)	4.4	4.5	3.9	4.3
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	96	79	90	88.3
Windrichtung	O 1	O 2	N 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 3.7 Niedrigste Temperatur: -0.7

Wetteraussichten für Freitag, den 10. Januar.
Trockenes, zeitweise heiteres Frostwetter, stellenweise neblig,
östliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube



der Weinhandlung
Jaime Colomer
Michelsberg 10 ??
(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.
Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.
Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben. 10669

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten. 10773

Marktstrasse 34

Marktstrasse 34

Weinsalon Maldaner

= Bar =

Feinstes und vornehmstes Etablissement am Platze

==== Lift ==== 10843a

I. V.: Hugo Halverscheidt.

Holländ. Café Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10685

Buchhandlung **Jurany & Hensel's Nachf.**
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681 Lesezirkel.

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telephon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
10689 Otto Fritz.



Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.

L. Metzler 10749

zwischen Hotel Nassau und Cecilie.

Edelsteine, Perlen.

**Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit**
erzielen 10621

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands
Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Straussfedern- Manufaktur

Blanck

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10682
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Fr. André u. Miss Rodway.

Wiesbaden „Haus Icke“

Abeggstrasse 5
Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorzügl. Küche — Jede Diät.
10702 Telephon 2145.

Polizei- und Kriegshund
schöner Airdale, Rude, grosses starkes
Tier, 14 Mon. alt, scharf u. wachsam,
billig zu verkaufen. Chiffre 1120
Expedition dieses Blattes.

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotat)
empfiehlt gemütl. Winter - Auf-
enthalt bei ermäss. Preisen. Aller
Komfort. Fernsprecher 1759.
10715 Deutscher Offiz.-Verein.



Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 10175
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,
Taanusstr. 25 und in jeder Apotheke

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 10. Januar 1913.

11. Vorstellung.

23. Vorstellung. Abonnement B.

Der lächelnde Knabe.

Ein Scherzspiel aus alten Tagen (in
3 Akten) von Max Dreyer.

Personen.

Justus Jasper Krasemann,
Artilleriemajor a. D.

Hr. Rodius

Gert Gertes, Leut-
nant a. D., Arzt,

Hr. Wanka

Dr. med.

Fr. Bayrhammer

Sabine Benckardt, ihr

Vetter, Ratsyndikus

Max Benckardt, ihr

Hr. Herrmann

Kristoffer Brodersen,

Schiffsreederei . . . Hr. Lehrmann

Brigitte, seine

Tochter Fr. Schrötter

Tobias Lindenström,

früherer Rots-
apotheker Hr. Legal

Klückuhn, Ratsbote

Hr. Andriano

Krischane Klückuhn,

seine geschiedene

Frau, Wirtschafterin

bei Sabine Fr. Bleibtren

Philibert, Diener bei

Justus u. Tobias Hr. Bekkopf

Spielt in einer alten Ostseestadt um

1820.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Freitag, den 10. Januar 1913.

Dutzend- und Fünfzigkarten gültig.

Fünfter Abend des Sudermann-Zyklus.

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten v. H. Sudermann.

Spielleitung: Georg Rücker.

Personen.

Schwartz, Oberst-

leut. a. D. Georg Rücker.

Magda, sein Kind

aus erster Ehe Frida Saldern

Marie, sein Kind

aus erster Ehe. Käthe Horsten

Auguste, geb. von

Wendowski, seine

zweite Frau. Sofie Schenk.

Franziska von Wend-

owski, deren

Schwester M. Lüder-Feiwald

Max von Wendowski,

Leutnant, beider

Neffe Walter Tautz.

Heffterdingk, Pfarrer

zu St. Marien Rudolf Bartak

Dr. v. Keller, Regierungs-

Rat. Reinhold Hager.

Professor Beckmann,

pens. Oberlehrer Nicolaus Bauer

von Klebs, General-

major a. D. Willy Ziegler

Frau von Klebs Theodora Porst.

Frau Landgerichts-

Direktor Ellrich Angelica Auer

Frau Schumann Minna Agte.

Therese, Dienst-

mädchen bei

Schwartz Käthe Ruf

Nach dem 2. Akte findet die grössere

Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Reparatur-Werkstatt
Bügelanstalt „Wie Neu“
Grabenstr. 14.
Karl Trost. 10761

Wohnungsnachweis-Büro Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.
Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
grösster Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telephon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: M. Chorus und
G. Stuckenholz. 10741

Operetten-Theater.

Freitag, den 10. Januar 1913.

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf
Bernauer und Ernst Welisch.
Musik von Leo Fall.

Personen.

Bogumil, Regent

von Thessalien . . . E. Nothmann

Helene, s. Nichte

Annie Boese

Gjuro, Minister-

präsident Sascha Schneider

Nicola, Fürst von

Mikolitz H. Wendenhöfer

Oberst Burko Willi Röcker

Hauptmann Mirko

Charles Auen

Pips, Fähnrich Mary Meissner

Pasperdu, Advokat

Ernst Hohenfels

Augustin Hofer,

Klavierlehrer . . . Hans Kugelberg

Jasomirgott, Kammer-

diener der Prinzessin

Helene Octav Witte d'Albert

Anna, seine Tochter

Elise Müller

Sigilloff, Gerichts-

vollzieher Paul Kurz

Matthaeus, Laien-

bruder u. Kloster-

pförtner Br. Jankowski

Erster Diener Hans Bürger

Zweiter Diener Karl Platen

Hofdamen, Hofherren, Parlaments-

mitglieder, Offiziere, Beamte, Musiker,

Soldaten, Diener, Zoten u. s. w.

Der erste und zweite Akt spielen im

Palaste der Residenz Bogumils, der

dritte Akt spielt im ehemaligen

Stammsschloß der Dynastie.

Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 10. Januar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz

in 3 Akten von Oskar Engel. Musik

von Fritz Hartmann.

Personen.

August Schumann,

Rentier M. Deutschländer

Adele, seine Frau

Ella Wilhelmy

Ursula, sein Mündel-

kind Marg. Hamm

Tönnchen, Inhaber

eines Garten-

establissemens in

Friedrichshagen Max Ludwig

Elvira, seine Frau

Fr. Heuberger

Winkler, Schumanns

Sekretär Emmo Christ

Don Stefano

d'Alvadorez Alfred Dannert

Mieze Jäger, Inhaberin

einer Bar Rita Ramin

Dennewitz, Winkler's

Freund Bernd Kowalski

Lademann Ed. Heuberger

Pannemann Adolf Willmann

Schumanns Freunde

Lehmann, Schlächter-

meister C. Bergschwenger

Frau Lehmann Ottilie Grunert

Fritz, beider Sohn

Alfred Hoffmann

Jean, Kellner Heinz Bertou

Portier Fr. Katzmann

Gäste in Friedrichshagen. Kellner.

Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen

bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei

Mieze Jäger, der 3. Akt in einem

Hotel-Restaurant in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.